

Umsetzung der expliziten Qualitätsbereinigung im Verbraucherpreisindex - Verbrauchswertebereinigung -

**16. Konferenz „Messung der Teuerung“
28./29. Juni 2012, Trier**

Inhalt :

- **Einführung / Vorbemerkungen**
- **Ersetzung und Qualitätsbereinigung**
- **Verbrauchswertebereinigung**
- **Praktische Umsetzung**
- **Ergebnisse**

Einführung

Aufgaben und Ziele des Verbraucherpreisindex

- Messung von „reiner“ Preisentwicklungen („Preisindex“)
 - Konstante Güterauswahl („Warenkorb“)
 - Konstante Mengen
 - Konstante Qualitäten

Umsetzung der Aufgaben und Ziele

- Stichprobenauswahl

Einführung: Preiserhebung

Wo?

In Bund und 16 Ländern sowie
in bis zu 188 Gemeinden und
in bis zu 8 Geschäftstypen

Was?

Über 300.000 Einzelpreisen
(effektive
Endverbraucherpreise einschl.
Verbrauchssteuern)
für rund 700 Güter

Wann?

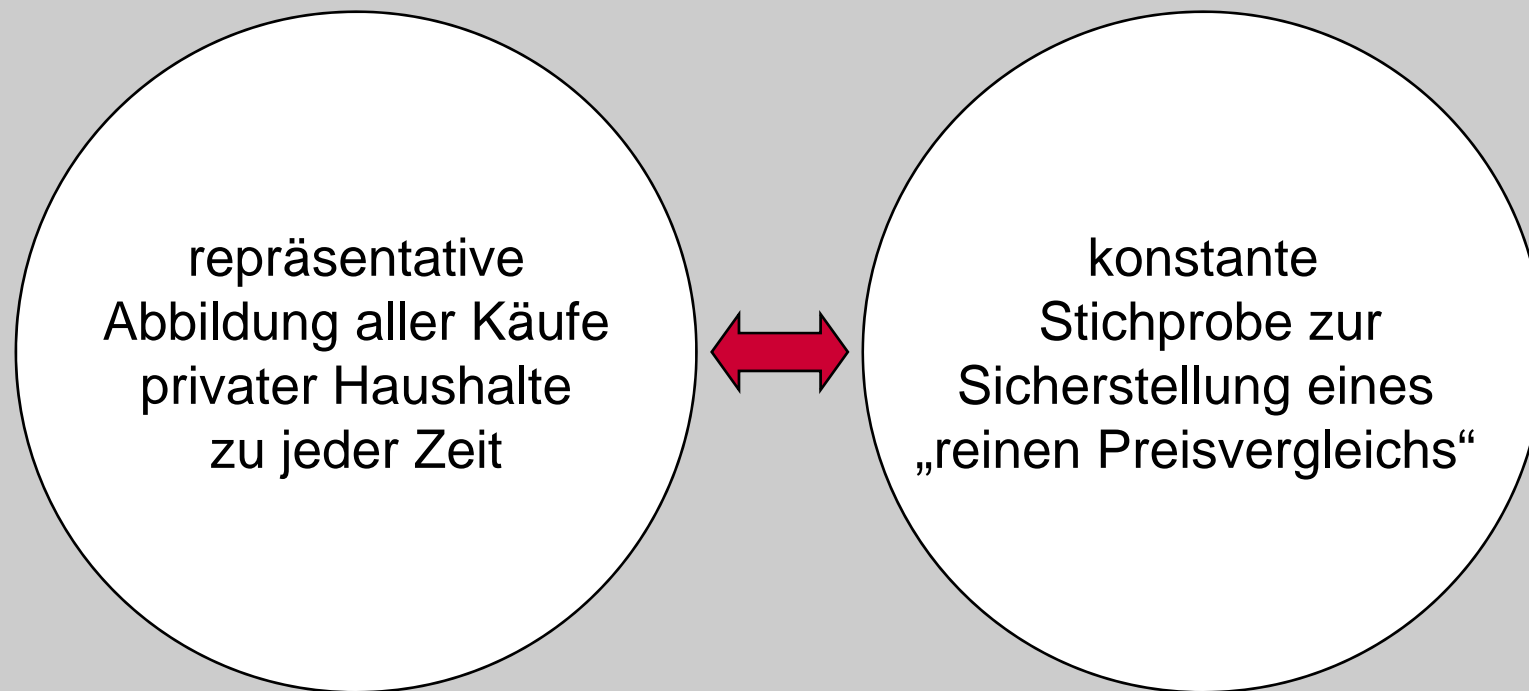
Verteilt über den gesamten
Zeitraum des Berichtsmonats

Beispiel einer zentralen Preiserhebung



Einführung: Preiserhebung

Zielkonflikt:



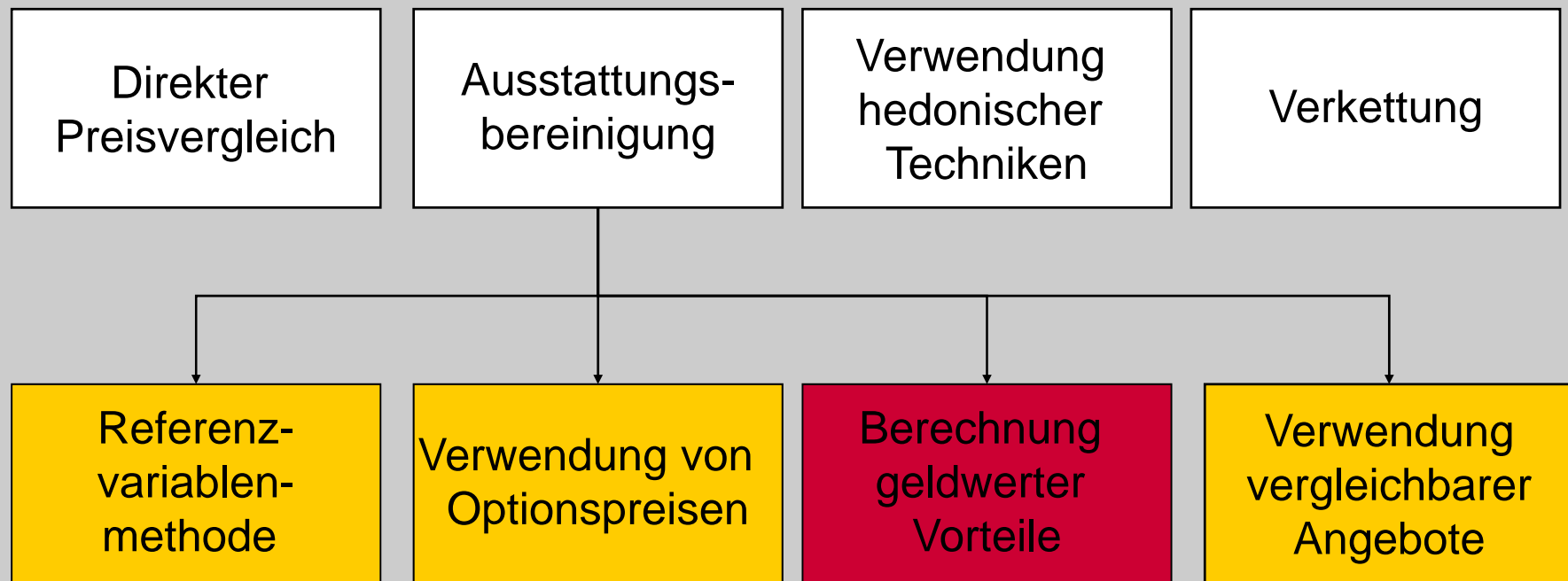
Einführung: Preiserhebung

Lösung des Zielkonflikts:

Ersetzung und Qualitätsbereinigung

- „Konsumsegmente“ werden konstant gehalten
 - Als Konsumsegment wird eine Zusammenfassung von Waren oder Dienstleistungen bezeichnet, die gleichen oder sehr ähnlichen Verwendungszwecken dient
- Innerhalb eines Konsumsegments können (ggf. müssen) die Gütervarianten (oder die Berichtsstellen) ersetzt werden
- Die Vergleichbarkeit innerhalb der Konsumsegmente wird durch die Qualitätsbereinigung der Gütermodelle (oder die konkreten Berichtsstellen) sichergestellt

Qualitätsbereinigungsverfahren



Qualitätsbereinigungsverfahren: Berechnung geldwerter Vorteile - Definition

Bestimmung des Wertes einer veränderten Ausstattungsvariante anhand entstehender Kostenveränderung

- **beispielsweise verschiedene Verbrauchswerte**

Konsequenz: Preis wird um den ermittelten oder geschätzten Kostenvorteil bzw. -nachteil bereinigt

- **Zusätzlich ist es erforderlich, Annahmen z.B. zur Nutzungsdauer und Nutzungsintensität der zu vergleichenden Erzeugnisse zu treffen.**
- **Als Preis für die Folgekosten wird der aktuelle Marktpreis angesetzt .**

VERBRAUCHSWERTEBERECHNUNG

Verbrauchswerteberechnung - Umsetzung

Bewährte Umsetzung bei folgenden technischen Produkten in Deutschland

- **Haushaltsgeräte:**
 - **Kühl- und Gefriergeräte**
 - **Kühlschrank**
 - **Kühl- und Gefrierkombination**
 - **Gefrierschrank oder Gefriertruhe**
 - **Geschirrspüler**
 - **Waschmaschine**

- **Kraftfahrzeuge:**
 - **Neuwagen**

Verbrauchswerteberechnung - Umsetzung

Anwendung der Verbrauchswerteberechnung

- Innerhalb gleicher „Konsumsegmente“ durch die Umsetzung der EU-VO 1334/2007
 - Ein Konsumsegment untergliedert die COICOP-HVPI in homogene Teilmengen
 - Einzelne Waren und Dienstleistungen oder auch Gütervarianten genügen dem gleichen Verwendungszweck

- Umsetzung: Konsumsegmente ergeben sich aus einer Kombination von Produktdefinitionen und Merkmal(en)
 - Haushaltsgeräte Z.B. GSP (Bautyp, Markengruppe, Energie-Effizienz-Klasse, Trockenwirkung, Design)

Umsetzung der Ersetzung innerhalb der Konsumsegmente erfolgt in D durch unterstützende Vorgaben für die Preiserhebung (u. a. auch elektronisch verfügbar und abrufbar)

Verbrauchswerteberechnung - Umsetzung

Praktikable Messung der Qualität

- **Definition der Qualität anhand der Verbrauchswerteangaben**
 - **Vergleichbare standardisierte Angaben**
 - **Haushaltsgeräte: standardisierte Jahresverbräuche (Strom, Wasser) für einheitliche Belastungs- bzw. Nutzungstests***
 - **Neuwagen: einheitliche Verbrauchsangaben (Kraftstoffverbrauch pro 100 km bzw. Jahresverbrauch)**

*) Rahmenrichtlinie 2010/30/EU bzw. gerätespezifische Vorschriften für Kennzeichnungspflicht (u.a. EU-VO 1016/2010; 1015/2010)

Verbrauchswerteberechnung - Umsetzung

Preis wird um den ermittelten oder geschätzten Kostenvorteil bzw. -nachteil bereinigt

- **Dazu ist es erforderlich, Annahmen z.B. zur Nutzungsdauer und Nutzungsintensität der Erzeugnisse zu treffen**
 - **Angaben sind messbar und abrufbar in den Produktinformationen**
 - **Laufleistung z.B. GSP 280 Spülgänge pro Jahr**
 - **Lebensdauer: Haushaltsgeräte durchschnittlich 10 Jahre**

- **Als Preis für die Folgekosten wird der aktuelle Marktpreis angesetzt bereinigt um kurzfristige Extreme bzw. um großen Preisschwankungen (JD-Preis)**
 - **messbar und abrufbar aus der Preisberechnung (VPI)**

Praktische Umsetzung in D: Berechnungsmodule einer Datenbank

Verbrauchswerteberechnung - Ergebnisse

Anwendung der Verbrauchswerteberechnung

- **Allgemein: Anzahl und Höhe der Qualitätsdifferenzen hängen von der konkreten Ersetzungsstrategie ab**
 - **Umso weiter die Definition eines Konsumsegment umso mehr und größer der geldwerte Vorteil / Nachteil und umgekehrt**

- **Deutschland: relativ enge Definition der Konsumsegmente (Produktdefinition; Merkmalsbündel)**

Verbrauchswerteberechnung - Ergebnisse

FAZIT: Anwendung der Verbrauchswerteberechnung

- **Aus statistischer Sicht**
 - Ersetzungsstrategie praktikabel (definiert, messbar, vergleichbar)
 - Qualitätsbereinigung hat sich bewährt
 - Qualität ist messbar und vergleichbar
 - Berechnung des Qualitätsunterschiedes entspricht einer qualifizierten Schätzung durch statistisch gesicherte Nebenbedingungen (Nutzungsdauer, -intensität)
 - Berechnung praktikabel: unterstützende Module (PDB)

 - **Aus Nutzersicht**
 - Ersetzungsstrategie nutzergruppenorientiert
 - akzeptierte Qualitätsbewertung
- ⇒ Für den Konsumenten entscheidungsrelevant und nachvollziehbarer Kauf und Ersatz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Haben Sie noch
Fragen?**

Ute Egner

Referentin

Verbraucherpreisstatistik im
Statistischen Bundesamt

Tel.: (0611) 75 - 4155

Fax: (0611) 75 - 3622

E-Mail: ute.egner@destatis.de

